

Seite zu stehen. Hoffentlich werde sich dann auch er, Zurlauben, in Hilfikon einfinden.

- 1) Fleckenstein wie auch Stauffacher waren für ihre antifranzösische Politik bekannt. Am 27. September 1645 gelang es diesen, zwischen den eidg. Orten und dem Kaiser Ferdinand III. eine Militärkapitulation zu vermitteln, derzufolge Oesterreich einen Aufbruch von 4000 Mann zugebilligt erhielt.
Vgl. AH 20/72

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 27, 344

169

1646 November 19.

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE] CAUMARTIN
AN LANDESHPTM. [WOLFGANG DIETRICH THEODOR REDING]

Wie er seinem Brief entnehme, werde ihm, [Reding], vorgeworfen, bei ihm, [dem Ambassadoren], um die Verlegung der Kompagnie [Reding] nach Italien gebeten zu haben. Dass das Gegenteil wahr sei, wüssten sie beide zur Genüge. Leider aber habe sein, [Redings], Wunsch, die Kompagnie in einer Garnison Frankreichs zu belassen, nicht berücksichtigt werden können. Denjenigen, welche ihm aber diesbezügliche Anwürfe machten, könne er, [Reding], ruhig entgegenhalten, dass auch ihre Vorfahren in Italien gedient hätten. Zudem würden gegenwärtig keine, ihnen den eidg. Orten, verbündete Fürsten angegriffen.

Die Meerhäfen der Toskana seien den dortigen Fürsten vom span. König [Philipp IV.] mit Gewalt entzogen worden, weshalb der franz. König [Ludwig XIV.] diese ihren rechtmässigen Besitzern wiederum zueignen wolle. Alle italienischen Fürsten würden sich hierin neutral verhalten, ja selbst Papst [Innozenz X.], der vorher zu Spanien gehalten, habe, nachdem er vom franz. König unterrichtet worden sei, eine Kehrtwendung vorgenommen.

Wenn man also [in Schwyz] das neutrale Verhalten des Papstes, der Republik Venedig, des Herzogs von Florenz [Ferdinand II. de Medici], der Herrschaft Genua, der Herzöge von Parma [Ranuzio II.

Farnese] und Modena [Francesco I. d'Este] tadle, so beeindruckte dies den König wenig. Auch werde dies auf den glücklichen Fortgang des Heerzuges keinen Einfluss haben.

"Obschon Uwere Compagny auch nit darby, Ir Armee nit umb 100 Und etlich Man, darunder vilicht nit 10 us Uwerem Ohrt sindt geschwecht werden, welches ich üch hiemit nit bergen wellen."

Kopie, von Beat II. Zurlauben
AH 27, 345 - Blatt 345^V leer

170

1646 August 3., Schwyz

A

BRIEF VON [WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN AMMANN [BEAT II.]
ZURLAUBEN, LUZERN ODER ZUG

Gestern abend habe er aus Frankreich ein Paket mit Briefen erhalten. Unter anderem teilten ihm seine Leute mit Schreiben vom 18. August [!] mit, dass sie sich gegenwärtig in Noves, 3 Meilen vor Avignon, befänden, wo ihnen neue Ordern zugehen sollten. Da aber die Kompagnie gerne wieder an den Hof zurückkehren möchte, habe er sich deswegen in einem Brief an Oberst [Kaspar Freuler] gewandt. Nun teile ihm dieser aber mit, [Charles de La Porte, Duc] de La Meilleraye, der Grand-Maitre [de l'artillerie], sei vom Hofe verreist. Wo sich dieser befinde, wisse niemand genau. Sicher sei aber, dass La Meilleraye erneut vor Orbetello ziehen, die Stadt belagern und so den den Franzosen zugefügten Spott und Hohn rächen wolle. Sozusagen als vorweggenommene Belohnung habe man dessen Sohn [Armand-Charles de La Porte, Duc de Mazarin], die "survivance" auf das Amt des Grand-Maitre [de l'artillerie] versprochen.

[La Meilleraye] werde vom Fähnlein Hptm. [Heinrich] Schauensteins 150 Mann mit sich nehmen. Leider müssten auch ihre 4 Kompagnien [Reding, Zurlauben, von Roll und d'Estavayer] mitziehen.

Wie ihm seine Leute weiter berichteten, sei die Flotte, die von Italien herkommend in Marseille eingetroffen sei, bereits wieder